

4. Vierteljahr / Woche 21.10. – 02.11.2024

## 05 / Überraschungen

Was aus einer einfachen Bitte um Wasser werden kann

### ➤ Überraschende Begegnung

Jesus „kam zu der samaritanischen Stadt Sychar. Erschöpft von der langen Wanderung setzte Jesus sich um die Mittagszeit an den Brunnen. Kurz darauf kam eine Samaritanerin, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: ‚Bitte, gib mir zu trinken.‘ Die Frau war überrascht, denn sonst wollen die Juden nichts mit den Samaritanern zu tun haben“ (Johannes 4,5–9 NLB, gekürzt).

- Bei wem wärst du überrascht, wenn er/sie dich um etwas bitten würde? Warum? Würdest du umkehrt diese Person um etwas bitten oder eher nicht? Wie stichhaltig sind die Gründe dafür, wo hast du vielleicht Vorurteile?
- Wo hast du erlebt, dass dich jemand aufgrund deiner Überzeugungen meidet? Wie ging es dir damit? Wie hast du reagiert?
- In der Regel bitten wir Menschen Gott um etwas, hier bittet Jesus die Frau um etwas. Hast du schon einmal erlebt, dass Jesus dich um etwas gebeten hat? Wie hast du das erlebt? War es leicht für dich, diese Bitte zu erfüllen?

### ➤ Überraschendes Wasser

„Da sagte Jesus zu ihr: ‚Wenn du wüsstest, was Gott dir schenken will und wer der ist, der dich um Wasser bittet, dann würdest du ganz anders antworten! Du würdest ihn bitten und er würde dir lebendiges Wasser geben! Jeder, der dieses Wasser trinkt, bekommt wieder Durst. Wer aber das Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird bis in die Ewigkeit hinein nie mehr von Durst gequält werden. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, die immer weiter sprudelt, bis in das unbegrenzte, ewige Leben hinein.‘ Da sagte die Frau zu ihm: ‚Herr, gib mir dieses Wasser! Dann muss ich keinen Durst mehr haben!‘“ (Johannes 4,10–15 DBU, gekürzt)

- „Wenn du wüsstest, was Gott dir schenken will ...“, sagt Jesus. Was meinte er damit? Wenn du drei Wünsche freihättest, was würdest du dir von Gott wünschen? Was könnte das Wasser, das Jesus anbietet, sein?
- Inwiefern kennst du das Gefühl, nach etwas zu suchen, das dich zufrieden und glücklich macht? Wie stark prägt dieses Suchen deinen Alltag und dein Leben? Wie fühlt es sich an, wenn du merkst, dass dich Dinge nicht erfüllen?
- Was ist für dich „lebendiges Wasser“? Was ist eher „Brunnenwasser“? Wie kannst du in deinem Alltag bewusster nach dem suchen, was dich erfüllt?

## ➔ Überraschende Enthüllung

„Geh, rufe deinen Mann und komm mit ihm hierher“, sagte Jesus zu ihr. „Ich habe keinen Mann“, entgegnete die Frau. Jesus sagte: „Das stimmt! Du hast keinen Mann. Du hattest fünf Ehemänner, und mit dem Mann, mit dem du jetzt zusammenlebst, bist du nicht verheiratet. Das hast du richtig gesagt.“ (Johannes 4,16–18 NLB)

- ➔ Was denkst du, warum Jesus das Thema Ehemänner anschnitt, den Makel im Leben der Frau? Ist Jesus so, dass er sich in unseren Fehlern festbohrt, sie uns vorhält?  
Wie erlebst du, dass Gott mit deinen Fehlern und sensiblen Themen umgeht?
- ➔ Welche Dinge in deinem Leben würdest du nicht auf dem Präsentierteller zeigen?  
Wie würde es dir gehen, wenn dich jemand darauf anspricht?
- ➔ Wie gelingt es dir, auch dann ehrlich zu dir zu sein, wenn es schwierig oder unangenehm ist?  
Welche Rolle spielt dabei, dass du dich selbst annehmen kannst?  
Wie kannst du dich wirklich lieben und annehmen? Was hilft dir dabei?
- ➔ Wie geht es dir mit dem Gedanken, dass Jesus deine tiefsten Geheimnisse kennt?  
Inwiefern ermutigt dich in der Hinsicht die Geschichte mit der Frau am Brunnen?

## ➔ Überraschende Fragen

„Herr“, sagte die Frau, „ich sehe, dass du ein Prophet bist. Sage mir doch, warum ihr Juden darauf besteht, dass Jerusalem der einzige Ort ist, um Gott anzubeten.“ Jesus erwiderte: „Glaube mir, es kommt die Zeit, in der es keine Rolle mehr spielt, ob ihr den Vater hier oder in Jerusalem anbetet. Aber die Zeit kommt, ja sie ist schon da, in der die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten. Der Vater sucht Menschen, die ihn so anbeten.“ (Johannes 4,19–23 NLB, gekürzt)

- ➔ Was ist für dich richtige Anbetung? Was ist deiner Meinung nach eher keine Anbetung?  
Wie unterscheidet sich beides?  
Was sagt Jesus in diesem Text dazu?
- ➔ Gott im Geist anbeten – was bedeutet das für dich?  
Was heißt es für dich, Gott in der Wahrheit anzubeten?
- ➔ Worin liegt der Unterschied, ob man beim Beten und Anbeten nur Ritualen und Traditionen folgt oder wirklich mit Kopf und Herz dabei ist?  
Wie ist das bei dir, wenn du betest oder Gott lobst: Wann bist du mit ganzem Herzen und voll dabei?

## ➔ Überraschende Offenbarung

„Die Frau entgegnete: „Ja, ich weiß, dass einmal der Messias kommen soll, der von Gott versprochene Retter. Wenn dieser kommt, wird er uns das alles erklären.“ Da sagte Jesus: „Du sprichst mit ihm. Ich bin es.“ (Johannes 4,25–26 HFA, gekürzt)

- ➔ „Ich bin's!“ – Wann hast du diesen Satz das letzte Mal gesagt?  
Was wolltest du damit ausdrücken?
- ➔ „Ich bin's!“, sagt Jesus der Frau. Hat Jesus das schon mal zu dir gesagt? In welcher Situation?  
„Ich bin der Messias, der Retter“, sagt Jesus. Was weißt du über den Messias?  
Welche Rolle spielt Jesu „Ich bin's!“ in deinem Leben?
- ➔ Stell dir vor, Jesus sitzt dir jetzt gegenüber und sagt: „Ich bin der von Gott versprochene Retter. Was möchtest du wissen?“ Was sagst du?



## ➔ Überraschende Reaktionen

„Die Frau ließ ihren Krug neben dem Brunnen stehen, lief ins Dorf zurück und erzählte allen: ‚Kommt mit und lernt einen Mann kennen, der mir alles ins Gesicht gesagt hat, was ich jemals getan habe! Könnte das vielleicht der Christus sein?‘ Da strömten die Leute aus dem Dorf herbei, um ihn zu sehen. Viele aus der Stadt Sychar setzten ihr Vertrauen auf Jesus aufgrund der Aussage der Frau. Als nun die Samaritaner zu Jesus kamen, luden sie ihn ein, bei ihnen zu bleiben. So blieb Jesus zwei Tage dort. Und noch viel mehr von ihnen schenkten ihm ihr Vertrauen aufgrund seiner Worte. Sie sagten zu der Frau: ‚Wir glauben jetzt nicht mehr aufgrund deiner Aussagen. Sondern wir haben ihn ja selbst gehört und wir wissen jetzt: Dieser Mensch ist wirklich der Erlöser der ganzen Welt!‘“ (Johannes 4,28–30 NLB; 39–42 DBU, gekürzt)

- ➔ Wann hast du das letzte Mal deine Begeisterung geteilt? Welche Reaktionen hast du erlebt? Wie wichtig es ist für dich, Erlebnisse und Erkenntnisse mit anderen zu teilen?
- ➔ Die Frau redet und das ganze Dorf stürmt zu Jesus. Welche Reaktionen hast du schon erlebt, wenn du über deinen Glauben geredet hast? Wie ging es dir damit? Was hat dich ermutigt?
- ➔ Es kann Mut erfordern, vom eigenen Glauben zu erzählen. Wie kannst du damit umgehen, dass andere dich dafür auch komisch ansehen, verurteilen, deine Begeisterung nicht teilen?
- ➔ Die Menschen aus dem Dorf laden Jesus ein zu bleiben. Was hat sie von Jesus überzeugt? Worin liegt der Unterschied zwischen „Ich glaube, weil ich davon gehört habe“ und „Ich glaube, weil ich es selbst gehört/erlebt habe“? Was hat dich zum Glauben an Jesus gebracht?

## ➔ Für Gesprächsleiter/-innen

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: kulturelle Unterschiede***

Welche kulturellen Unterschiede begegnen euch im Familien- und Bekanntenkreis?  
Wann fallen diese Unterschiede besonders auf?  
Welche kulturellen Unterschiede gibt es in eurer Gemeinde?  
Wo können sie herausfordern?  
Wie könnt ihr davon profitieren?

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Handzeichen***

Nimm dir einige Handzeichen aus dem Artikel [Handzeichen Bedeutung: 17 internationale Gesten erklärt](#) und zeige sie der Gruppe. Frage nach der jeweiligen Bedeutung. Erkläre jeweils auch die anderen beschriebenen Bedeutungen.

### **Für beide Einstiegsvarianten:**

Erkläre kurz, worin zur Zeit Jesu die Unterschiede und Probleme zwischen Juden und Samaritanern bestanden. Infos dazu findest du z. B. bei [gotquestions](#).

